

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 19. Sonnabend, den 19. Juli 1823.

Fragmente aus einer kürzlich gehaltenen Leichenrede.

Vor Kurzem führte mich ein Spaziergang mit einigen Freunden am Gottesacker eines Dorfes vorüber, wo so eben ein junges Mädchen von 20 Jahren, das in der Absicht, eine Frau zu retten, im Wasser verunglückt war, begraben werden sollte. Wir traten hinzu, um die Leichenrede mit anzuhören, und vernahmen mit großer Verwunderung folgende Trostgründe für die Angehörigen:

„Es ist sehr gut, daß das Mädchen (die Jungfrau) in ihrem zwanzigsten Jahre gestorben ist, denn wer weiß, was sie im ein und zwanzigsten noch für Sünden begangen haben würde.“

Ferner: Es ist weit besser, daß sie ertrunken ist, als wenn sie sich selbst ersäuft hätte. Ihr werdet euch darüber wundern, meine leidtragenden Freunde, da ihr wißt, daß doch sonst kein Weg durch's Wasser geht — aber es war ihr Beruf, ihr Weg ging durch's Wasser, sie kam darin bei einer Dienstleistung um. Sie soll eine gutherzige Jungfrau gewesen seyn. Freilich will der liebe Gott nicht bloß Alte, er will auch Junge haben. Jünglinge und Jungfrauen begehen im 21sten Jahre viele Sünden, wer

weiß, was auch sie begangen haben würde, wenn sie dieses Jahr erlebt hätte.“

—ner.

Gottesdienst.

Am achten Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Mitt. : M. Stiegel,
Vesp. : Dreschel,
zu St. Nikolaus: Früh : D. Bauer,
Vesp. : M. Simon,
in der Neukirche: Früh : M. Kris,
Vesp. : Köhler,
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
Vesp. : M. Hochmuth,
zu St. Paulus: Früh : M. Schweitzer,
Vesp. : M. Klotz,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,
Vesp. Betstunde u. Examen
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Wöckel,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Schulthess,
deutsche Predigt.
Montag Hr. M. Küdel,
Dienstag : M. Kris,
Mittwoch : M. Scheubner,
Donnerstag : M. Roch aus Zehmen,
Freitag : D. Bauer.